

**Zeitschrift:** Oltner Neujahrsblätter

**Herausgeber:** Akademia Olten

**Band:** 80 (2022)

**Artikel:** Muriel Zeiter und Fabian Bloch : Duo Giovivo - ein Ensemble ausserhalb des Gewohnten

**Autor:** Schumacher, Franziska

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-976948>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Muriel Zeiter und Fabian Bloch

Duo GIOVIVO – ein Ensemble ausserhalb des Gewohnten

Franziska Schumacher

«Das Duo GIOVIVO begeistert mich! Ich bewundere nicht nur das grosse musikalische Können und das harmonische Zusammenspiel von Fabian und Muriel, sondern auch die Vielfalt ihres Programms, welches sie mit scheinbarer Leichtigkeit und oft auch mit einer Prise Humor präsentieren. Das nächste Konzert lasse ich mir sicher nicht entgehen!»

Dies ist nur eine von vielen begeisterten Stimmen nach einem Konzertbesuch. «Gioia» – Freude und «vivo» – lebhaft, beide Begriffe stecken im Namen des Duos. Und so sind ihre jeweiligen Konzerte: Voller überschäumender Lebensfreude und einem Programm, sprühend vor vielfältigen musikalischen Ideen, Interpretationen und launigen Improvisationen. Musikalische Grenzen kennt das Duo mit klassischem Hintergrund nicht. Ganz selbstverständlich durchstreifen die beiden verschiedene Epochen der Musikgeschichte, bauen Elemente von Jazz und Volksmusik in ihre Programme ein und begeben sich so auf musikalisch äusserst vielfältige Wege.

Als «überraschende Wundertüte» werden sie anlässlich eines Konzerts in Horgen beschrieben. Und das trifft wahrhaftig auf die beiden zu, denn Duo GIOVIVO, das sind Muriel Zeiter am Klavier und Fabian Bloch am Euphonium oder Muriel Zeiter an der Flöte und Fabian Bloch am Klavier oder Fabian am Alphorn und Muriel an der Violine oder... Denn Muriel Zeiter und Fabian Bloch greifen neben ihren jeweiligen Hauptinstrumenten, dem Klavier beziehungsweise Euphonium, auf ein ganzes Sammelsurium von Klangquellen zurück. Bis zu acht Instrumente können jeweils in einem Konzert

erklingen. Mühelos wechselt die Pianistin zur Violine, zum Saxophon oder zur Flöte, während Fabian Bloch das Euphonium auch mal beiseitestellt, sich ans Klavier setzt und ein Alphorn, eine Basstrompete oder eine Melodika hervorholt.

Schon als Kind spielte die gebürtige Oberwalliserin Muriel Zeiter verschiedene Instrumente. Nach einem Grundstudium der Violine an der Musikhochschule Lausanne und Studien der Musikwissenschaft an der Universität Bern gab sie dem Klavier den Vorrang und beendete 2012 ihre Ausbildung an der Hochschule der Künste in Bern mit einem Master of Arts. 2018 folgte ein Abschluss an der Swiss Jazz School Bern. Weitere wertvolle Impulse und Anregungen holte sie sich in verschiedenen Meisterkursen.

Ihre berufliche Tätigkeit ist vielseitig, sei es als Kammermusikpartnerin, Liedbegleiterin, Mitglied einer Jazzformation, Komponistin oder Solistin mit verschiedenen Orchestern. Auch unterrichtet sie ein Pensum am Konservatorium Bern.

Fabian Bloch, aufgewachsen in Wisen bei Olten, spielt seit seiner Kindheit leidenschaftlich Euphonium. An der Hochschule der Künste Bern schloss er sein Musikstudium mit Auszeichnung ab. Einen Master of Performance errang er, ebenfalls mit Auszeichnung, am Royal Northern College of Music in Manchester. Neben seiner solistischen Tätigkeit spielt er regelmässig mit renommierten Brass-Ensembles und ist Zuzüger in verschiedenen schweizerischen Sinfonieorchestern. Zudem unterrichtet er noch an zwei Musikschulen.

Im Dezember 2019 gründeten die beiden das Duo GIOVIVO. Zum ersten Mal traten sie mit ihrem aussergewöhnlichen Programm anlässlich der Oltner «Sternschnuppen» gemeinsam vor das Publikum. Die Begeisterung auf beiden Seiten war gross. «Sie verwandelten die Stadtkirche in einen funkelnden Konzertsaal und begeisterten die vierhundert Gäste mit ihrer lebendigen Musik», lautete der Kommentar im Oltner Tagblatt. Der Start als Duo war gelungen. Eine Tournee für den Frühling 2020 wurde geplant. Aber wie vielen andern auch machte Corona ihnen einen leider dicken Strich durch die Rechnung. Der verordnete Lockdown verhinderte alle optimistisch gefassten Pläne. Konzerte wurden abgesagt, das öffentliche Leben stand still. Wie viele Musikschaffende verlegten auch sie sich auf Online-Livekonzerte. Aber «Die Stille nach den Konzerten war einfach komisch. Die Rückmeldung fehlt», so Fabian Bloch. Als aber die ersten Lockerungen eintraten, kamen mit ihnen auch neue Ideen. Konkrete Planungen für Konzerte waren zwar schwierig, da sich die gesetzlichen Vorgaben je nach Infektionszahlen oft änderten und wechselnde Obergrenzen von Saalbelegungen ein weiteres Problem waren.

Schon vor Corona führte das in Wisen wohnhafte Musikerpaar einmal ein Hauskonzert durch. Ein Flügel

und ein grosser Raum standen zur Verfügung. Aussergewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche – wenn nicht Massnahmen – so doch Ideen. Warum also nicht eine Renaissance der Hauskonzerte mit einer überschaubaren Zuhörerschaft? Die Idee stiess allseits auf Begeisterung. In der Folge musizierte das Duo nicht nur im eigenen Haus, sondern spielte auch «in anderen Stuben, quasi als Störmusiker. Wir treten auf, wohin man uns ruft», sagt Bloch. Dabei kann es sich um Wohnzimmer, Wintergärten oder Foyers handeln. So entstand also ein weiteres, neues Projekt. Not macht erforderlich und setzt kreative Kräfte frei. So auch im Fall der beiden Musikschaffenden. Während eines Aufenthalts in Venedig, als plötzlich wieder verschärzte Massnahmen in Kraft traten, überlegten sie sich am letzten Abend beim Abschied von der Serenissima, wie man Konzerte in kleinstem Rahmen überhaupt noch durchführen könnte. Vielleicht war die gute italienische Küche nicht unschuldig an der neuen Idee: Eine kleine Anzahl Zuhörender sollte neben der Musik auch in den Genuss kulinarischer Freuden kommen. Im privaten Rahmen in Wisen, unter Einhaltung aller Covid-Auflagen, wurde nebst dem musikalischen Vergnügen in gediegenem Ambiente ein exzellentes Dinner serviert, zubereitet im Wechsel von drei befreundeten Kochkönnstlern. GIOVIVO EXKLUSIV war geboren. Das Angebot stiess auf grosses Interesse und wird regelmässig gerne wahrgenommen. In der Folge beschränkten sich die Konzertorte nicht nur auf das eigene Haus, auf die erwähnten Wohnzimmer, Wintergärten und Foyers, sondern auch einige eher ungewöhnliche Orte boten Platz für ein Konzert, so zum Beispiel der Hangar des Oltner Flugplatzes, die Uhrenfabrik Oris in Hölstein oder ein Weinkeller im Wallis.

Obwohl das vergangene Jahr für das Duo, wie auch für alle andern Musikschaffenden, nicht einfach war, bewiesen die beiden Künstler, dass Einfallsreichtum und Initiative neue Wege eröffnen können. Wobei Fabian Bloch betont, dass sie beide dank ihrer jeweiligen Unterrichtstätigkeit zum Glück nicht in existenzielle Bedrängnis kamen. «Aber üben tun wir doch», so Bloch. Und Musik sollte nicht nur im stillen Kämmerlein stattfinden. Einen weiteren Meilenstein ihres Schaffens setzten sie diesen Sommer: Im akustisch perfekten Leipziger Gewandhaus spielten sie eine gemeinsame CD ein, auf die man gespannt sein darf.

Viele neue Projekte sind geplant, musikalische Sommerkurse, Workshops, eine weitere CD-Aufnahme und natürlich – voller Optimismus – auch wieder Konzerte im konventionellen Rahmen. GIOVIVO wird weiterhin ein Feuerwerk an Erlebnissen bieten.

Oltner Tagblatt, 18.12.2019, «17. Sternschnuppe».

Zürichsee Zeitung, 14.01.2020, «Ein Duo mit dem Anspruch, Musik zu leben», V. Schwyzer.

Oltner Tagblatt, 21.10.2020, «Eine Renaissance der Hauskonzerte», L. Degen.

[www.giovivo.ch](http://www.giovivo.ch)

